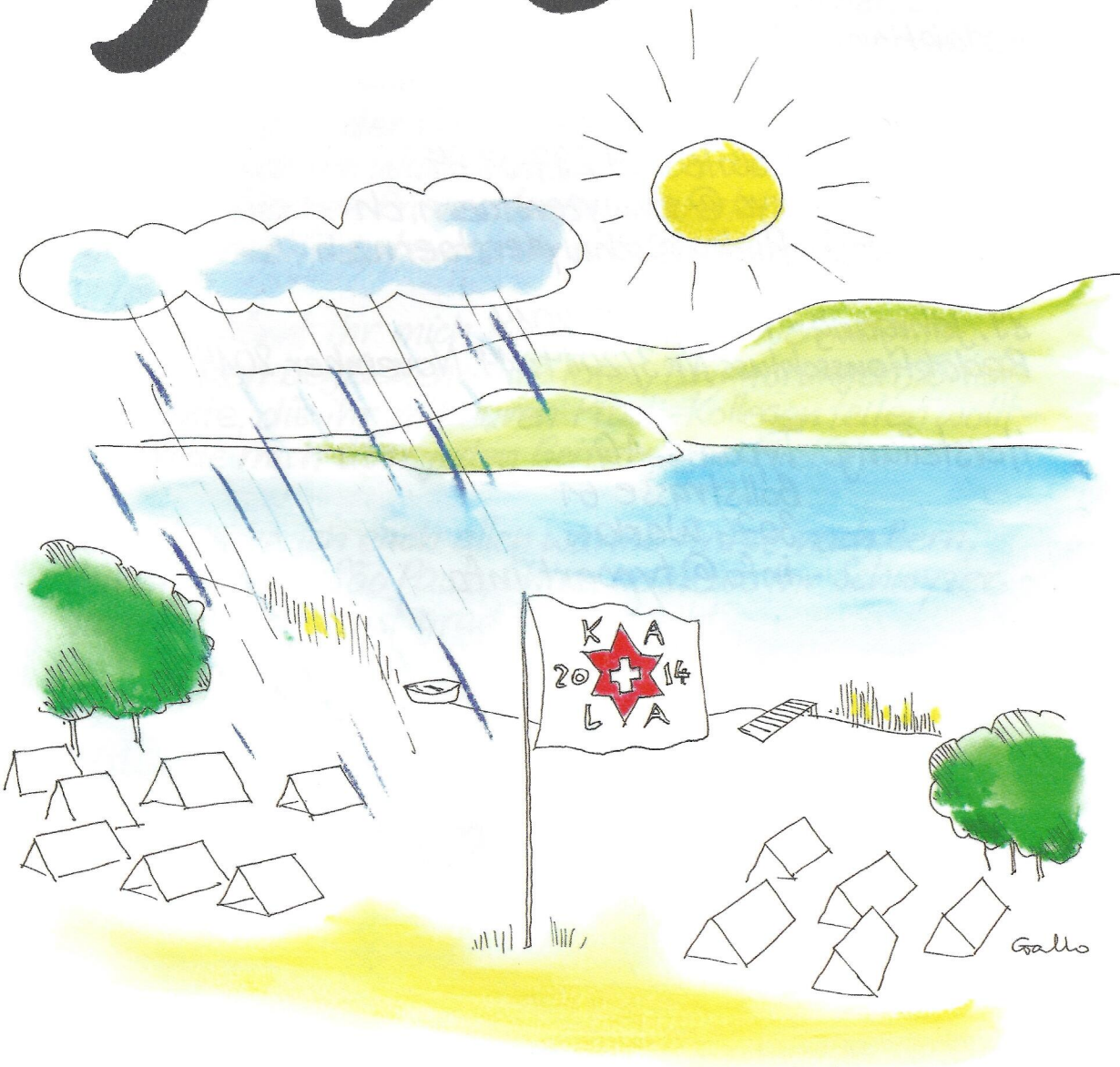
2 | 2014

Fleka



Impressum | Der fliegende Kasten

Offizielles Blatt der Pfadi Schwyzerstärn Bern.
Einzige handgeschriebene Zeitung der Schweiz.
Erscheint dreimal im Jahr.

Redaktion: Julie-Ann Trachsel v/o Kya
Sportweg 9
3097 Liebefeld
Mobile 079 297 34 64
kya@schwyzerstaern.ch
flieka@schwyzerstaern.ch

89. Jahrgang · Ausgabe 2/2014
Redaktionsschluss Nr. 3/2014: 14. November 2014

Herstellung: Typoart AG
Bollstrasse 61
3076 Worb
info@typoart.info

Vorwort Redaktion

Die Lager Pfi-La und So-La sind vorbei, für die Übungen muss man sich schon wieder wärmer anziehen, und Punsch und Tee werden immer wichtiger für einen Samstag Nachmittag. Es scheint, als wäre das Jahr vorbei. Doch echte Pfader wissen, was mit den kalten Tagen kommt: das legendäre Führer-Rover-Weekend, das traditionelle APV-Fondue in der Harmonie, Skitage, Chlouseweekends und natürlich die Waldweihnacht. Doch ich will euch noch nicht die Knochen frieren lassen. Erst steht der Herbst an mit schönen Abenteuern im noch farbigen Wald.

Dennoch könnt ihr mich mit verfrühten Weihnachtsgeschenken beglücken: alte Fotos, Erinnerungen, Briefe und Texte, die ihr mit euren Pfadi-Kollegen teilen wollt – ich freue mich über jeden Beitrag zum FlieKa.

Somit schicke ich euch allen warme Grüsse nach Bern, Zürich, Berlin, São Paulo, China oder wo ihr Schwyzerstärnler euch sonst grad so rumtreibt.

Sonnige Grüsse
Kya

Vorwort Corpsleiter

Liebe Schwyzerstärnlerin, lieber Schwyzerstärnler, liebe Eltern

Ziemlich genau 14 Jahre ist es her, dass ich das erste Mal einen FlieKa in den Händen hielt und mir die Fotos des gerade verpassten So-La 2000 anschaute. Bestimmt fragte ich mich, was dieser Corpsleiter ist, der da diesen Anfangstext schreiben muss. Bestimmt so ein super mega Wichtiger! Aber spätestens jetzt weiss ich es: Er ist einer wie alle anderen!

Ich fühle mich geehrt, dass ich an der letzten HV das Amt des Corpsleiters übernehmen durfte! Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und hoffe, dass ich den Erwartungen aller Schwyzerstärnler gerecht werden kann. Den Schwyzerstärn in seinen jungen Jahren des neuen Jahrhunderts personell zu vergrössern und die Freundschaft im neu gegründeten Bezirk mit Patria zu festigen, sind zwei meiner Ziele. Das neue Ausbildungssystem der PKB, welches bei uns im 2012 eingeführt wurde, braucht einige weitere Anpassungen für den Schwyzerstärn. Diese sollen bereits auf die Kurssaison 2015 eingeführt werden. Weitere Infos dazu werden im nächsten FlieKa folgen.

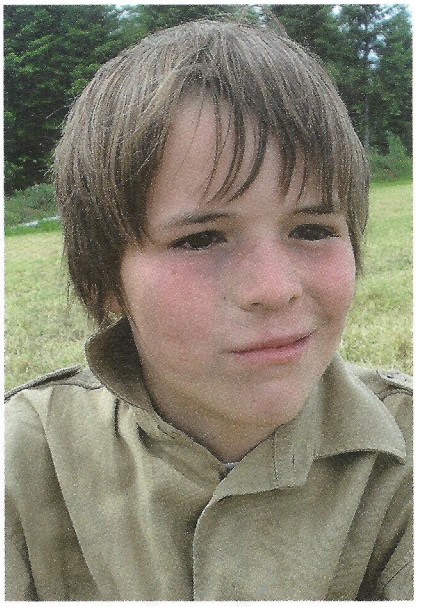
An dieser Stelle möchte ich Pipistrello für sein langjähriges Engament als Corpsleiter im Schwyzerstärn danken! Ein genau so grosser Dank gilt auch allen anderen abtretenden ALs, Coaches, Ausbildungsverantwortlichen und Leitern.

Mein Team und allen frischen ALs und Leitern wünsche ich alles Gute für die zukünftigen Aufgaben und viel Erfolg im neuen Amt!

Mit Schwyzerstärn-Gruess
Alkali

Das war gestern

Portrait Calimero



Pfadiname: Calimero
Name: Mühlemann
Vorname: Dominique
Abteilung/Zug: Maya
In der Pfadi seit: 1,5 Jahren
Aktuelle Funktion: Pfader

Schönstes Erlebnis/Highlight in der Pfadi?
- Nachtübung im Tabikurs 2012.

Was verbindet dich mit deinem Pfadinamen?
- Es heisst „Guten Morgen" auf Griechisch! Und das ist männlich!

Worauf bist du stolz / besondere Abzeichen?
- Tabikurs.

Das Ekligste, was ich in der Pfadi gegessen habe?
- Gelatine.

Welchen Platz hat die Pfadi in deinem Leben?
- Einen grossen Platz.

Deine Zukunft mit der Pfadi / was willst du tun?
- Ich möchte Venner, Leiter und dann AL werden.

Der schönste Pfadiname (der nicht deiner ist)?
- Cassiopeia

Das schönste Pfadilager, das ich erlebt habe?
- SOLA 2011

Dein Hass-Ämtli in den Lagern?
- Abwaschen

Dein Lieblingszelt?
- Spatz

Was sagen deine Freunde/Bekannten, dass du in der Pfadi bist?
- Sie finden es manchmal scheisse. Das ist mir aber egal, die sollen denken was sie wollen. Mir gefällts.

Dein Lieblingsgericht in der Pfadi?
- Älplermaccaroni

Deine beste Nachtübung war toll, weil...
- ...wir eine Bombe entschärfen mussten.

Was du noch über die Pfadi sagen wolltest:
- KOOL!

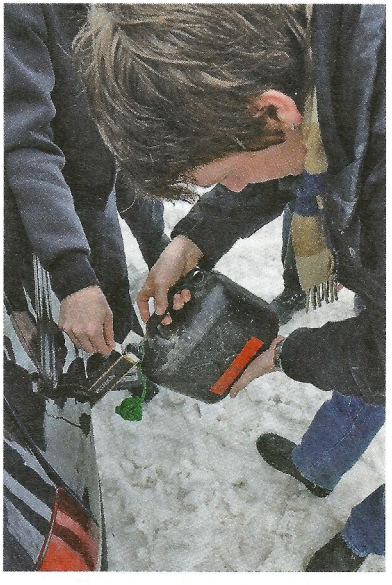
Verabschiedung Pipistrello

Zitate von Freunden für die Corpsleiter

FLIPS

Ich kann mich gut an den Vennerkurs 2010 erinnern, als Pipistrello versucht hat, mit dem Auto direkt vor das Lagerhaus zu fahren (Leiter sind ja grundsätzlich ziemlich faule Geschöpfe). Da sich das Heim in einem Skigebiet auf 1000 m befand, waren die letzten Meter der Strasse schneebedeckt – was aber Pipistrello nicht davon abhielt, mit Anlauf den Hügel hinauf zu fahren. Resultat: Das Auto hat sich auf dem Schnee aufgebockt, und wegen des fast leeren Tanks und der Neigung starb auch noch der Motor ab. Glücklicherweise hatten wir ein zweites Fahrzeug im Lager, und mit diesem und einem J+S-Manipulierseil konnten wir schlussendlich den Pannenwagen aus seiner misslichen Lage befreien.

Betankt haben wir ihn dann mit einem hurtig gebastelten Trichter aus einer Nespresso-Schachtel. Und in diesem Lager gab es das erste Mal das Ämtli „Schnee-schippen"... ☺ Nur eines von unzähligen lustigen Erlebnissen, welche wir zusammen mit Pipi-strello hatten.
Alkali wünsche ich einen guten Start als Corpsleiter! Ich hoffe für ihn, dass er auch wirklich das Corps leiten kann und sich nicht zu viel mit mühsamen PKB- und PBS-Leuten und anderen nervigen Anfragen herumschlagen muss... ☺



SCHNÄTZ

Pipistrello: Kein Problem, das mit den Statuten mach' ich. Wird ja nicht so eine grosse Sache sein!

Alkali: Du brauchst auf die HV 2015 einen neuen Kassier!

APV

Zum diesjährigen Sommeranlass traf sich der APV am 19. Juni zu einer Architekturführung um und durch das Zentrum Paul Klee. Gleich vorneweg: Wenn euch mal jemand erzählt, dass das Zentrum Paul Klee (ZPK) ein Beispiel der Architektur der freien Form ist... stimmt nicht! Unter kundiger Führung und Erklärung von Herrn Dubach erfuhren wir zuerst etwas über die teilweise stürmische Entstehungsgeschichte - das ZPK sollte zuerst an anderer Stelle errichtet werden, doch Renzo Piano setzte sich mit dem heutigen Standort durch.

Anschliessend folgten wir dem in die Landschaft eingelassenen Stahlband zu ein paar der achtzehn Punkten der Landschaftsskulptur. Hier ist rein gar nichts dem Zufall überlassen. Sogar in welcher Farbe das Feld hinter dem ZPK bepflanzt wird, erfolgt in enger Absprache zwischen der Zentrumsleitung und dem Biobauern. Kunst kann schon sehr aufwendig sein!

Richtig interessant wird es erst mit dem Gebäude, dessen Dach immerhin aus 330 verschiedenen Stahlsegmenten besteht. Die Frontwand besteht aus einem Kreisabschnitt, welche einen Kreis mit einem Radius von 461,5 m bildet. Zentrum des Kreises ist der gegenüberliegende Bauernhof. Das Grab von Paul Klee und sein Elternhaus haben wiederum in etwa den gleichen Abstand vom Kreismittelpunkt. Wer die Frontwand einmal etwas genauer betrach-

tet stellt fest, dass sich diese zur Spitze leicht nach hinten neigt. Wir haben es hier nicht mit einem Kreis zu tun, sondern mit einem Kegel, dessen Spitze 600m unter vorerwähntem Bauernhaus liegt. Wenn man dann noch erfährt, dass die Innenwand, welche das Foyer von den Ausstellungsräumen trennt, eine andere Krümmung hat als die Frontwand und diese Krümmung die Kurvengeometrie der davor liegenden Autobahn nachbildet, kann man langsam erahnen, wie viele Geheimnisse dieses Gebäude eigentlich neben den Bildern birgt. Jedenfalls war am anschliessenden Apéro für genügend Gesprächsstoff gesorgt.

Wenn das ZPK nun kein Beispiel der Architektur der freien Form ist, was ist es dann? Nun, das sei hier nicht verraten, da fragt ihr lieber am Fondue-Anlass einen der Teilnehmer dieses Rundgangs. Das Fondue in der Harmonie findet am 18. November statt. Anmeldungen sind schon zahlreich eingegangen, ein paar freie Plätze sind noch zu vergeben. Wer sich also noch nicht angemeldet und die Einladung nicht mehr greifbar hat, kann dies noch bis zum 25. Oktober mit E-Mail nachholen an schnaetz @ schwyzerstaern.ch

Mit Pfadergruss

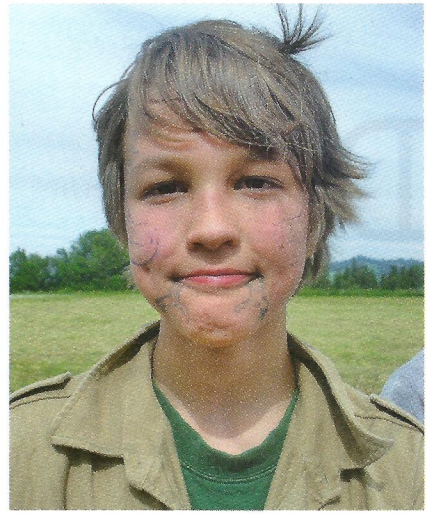
Schnätz

Die Pfadi von heute

*

Aktuelles

Portrait Hermes



Pfadiname: **Hermes**
Name: Aebi
Vorname: Till
Abteilung/Zug: Maya
In der Pfadi seit: 5 Jahren
Aktuelle Funktion: Pfader

Schönstes Erlebnis / Highlight in der Pfadi?
- Ausschlafen nach einer langen Nachtübung.

Was verbindet dich mit deinem Pfadinamen?
- Frechsein!

Worauf bist du stolz / besondere Abzeichen?
- GL-Gewinn im Tabikurs.

Das Ekligste, was ich in der Pfadi gegessen habe?
- Tauftrank: versalzene Milch mit Suppenpentler und Müesli.

Welchen Platz hat die Pfadi in deinem Leben?
- Macht 75% meines Lebens aus.

Deine Zukunft mit der Pfadi / was willst du tun?
- Hoffentlich Leiter werden.

Der schönste Pfadiname (der nicht deiner ist)?
- Elevato

Das schönste Pfadilager, das ich erlebt habe?
- Tabikurs

Dein Hass-Ämtli in den Lagern?
- Abwaschen

Dein Lieblingszelt?
- Spatz

Was sagen deine Freunde/Bekannten, dass du in der Pfadi bist?
- Sie sind stolz auf mich.

Dein Lieblingsgericht in der Pfadi?
- Toast Hawai

Deine beste Nachtübung war toll, weil...
- ... wir die Leiter ausgetrickst haben.

Was du noch über die Pfadi sagen wolltest:
- Isch Hemmme cool!

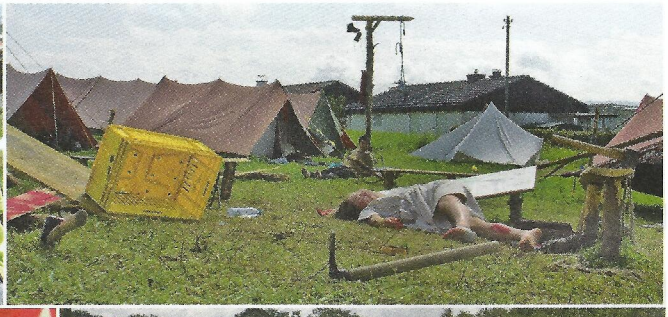
KALA 2014: Wiking und Sparta

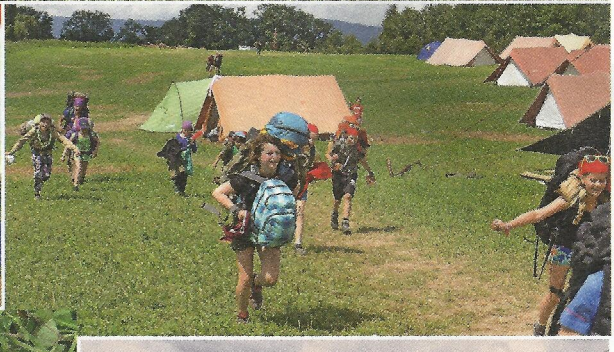
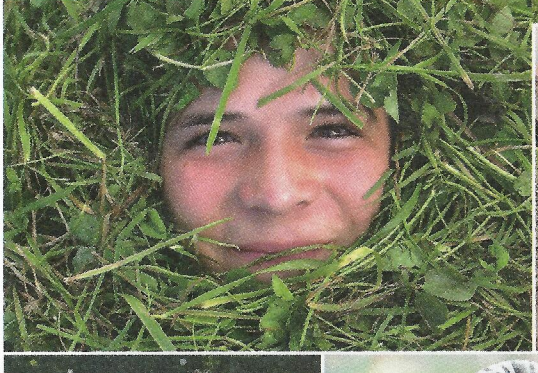
Endlich war es soweit: Das grosse Inoterra-Kantonslager ging los. Dazu schlossen sich die Abteilungen Wiking und Sparta zusammen, um ihre Grossartigkeit zu verdoppeln. Wir, SparKing, trafen uns also am 28. Juli, um gemeinsam ins Kantonslager zu fahren. Bei der Besammlung erwarteten uns schon ein paar seltsame Agenten, welche uns auf einen ausserirdischen Notfall aufmerksam machten. Aliens haben im Jahr 1271 den König William Wasserscheu entführt und ihm einen Chip in den Kopf gepflanzt, der ihn unter ihre Kontrolle brachte, wonach er die Alieninvasion im Jahre 2050 in die Wege leitete.

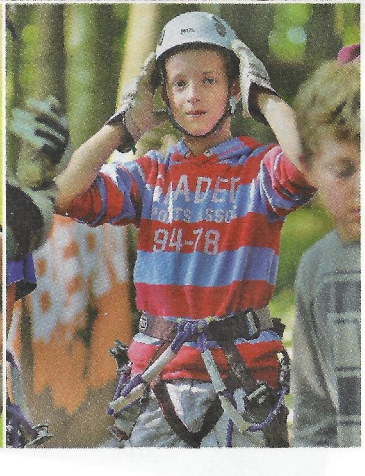
Wir beschlossen also, dies zu verhindern und reisten in die Vergangenheit, wo wir als Steinmetze aus Tansania an Wasserscheus Fest teilnahmen. Wir bauten unser Zeltlager inmitten von ganz vielen anderen und begannen uns einzuleben. Da wir mit Mitteln aus der Zukunft kamen, machten wir es uns natürlich gemütlich. Mit Hilfe der mittelalterlichen Sonne betrieben wir unseren Kühlschrank und diverse andere praktischen Dinge, wie zum Beispiel Werkzeuge.

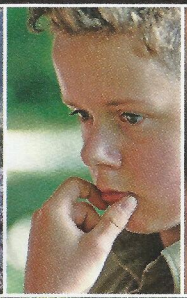
Um die Aliens zu bekämpfen, bauten wir unseren Einfluss im Weltraum durch epische Kämpfe aus, fingen ein Alien, welches wir ausquetschten, hielten ihr Mutterschiff vom Landen ab, retteten einen Agenten, der einen Chip im Kopf hatte und konnten schlussendlich die Welt retten.

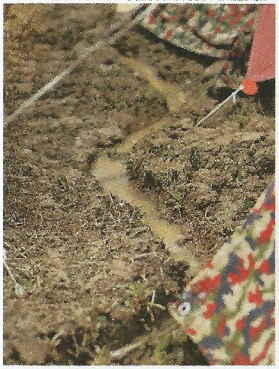
SMOBY
ALPINA

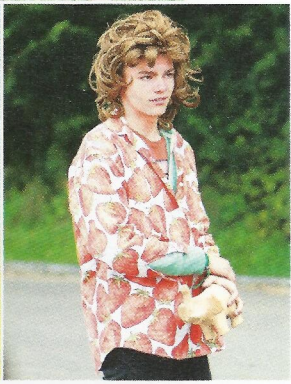










Wir konzentrierten uns aber nicht nur auf die mühsame Alienbekämpfung, sondern genossen unsere Zeit auf Inoterra unglaublich. Wir bauten zum Beispiel einen Pool, der immerhin 2×1,6×1,5 m mass und erreichten eine beunruhigende Berühmtheit im ganzen Lager. Denn es verstrich kein Tag, an dem der Schwyzerstärn nicht in der Gerüchteküche des Radios auftauchte. Ob es nun eine neue Liebeserklärung Vicuños an die hübsche Moderatorin war, eine Episode aus Müntschi-Merkats Liebe und Leben oder irgendetwas anderes, das bei uns gerade passierte, von uns hörte man. Nicht zuletzt auch wegen kleineren „Single des Tages"-Beiträgen in der Lagerzeitung.

Ein wahnsinnig tolles Lager, das wir lange nicht vergessen werden.

Und natürlich ein Riesen-Merci an unsere tollen Köche: Vicuño, Capoeira, Geronimo, Alkali, Mignon, Wiff, Philos, Acayou und Puck.

Eure Leiter:
Frijol, Alpha, Merkat, Dalton und Loro

PS: Wer noch nicht genug Weltraumkampf hatte, schreibt doch Loro. Man munkelt, dass er noch Druckvorlagen verschicken könnte.

KALA 2014: Tagebuch der Wölfe

MONTAG 26.7.2014
ANTRETEN WIR HABEN EIN GROSSES
TIJAJAI GEMACHT. DANN SPIELTEN
WIR DAS GRAWATTENSPIEL DAS
MAN SICH DIE NAMEN MERKEN
DANN HABEN WIR DEN ZUG BIS ZUM
LAGERPLATZ GENOMMEN. DAN
HABEN WIR Ritter Gunther Getrofen. Tolle Eröffnungsfeier. Dann sind wir in die Burg gegangen und noch zu den Pfader.

Menu: Älpermakkaronen mit Apfelmus & Salat

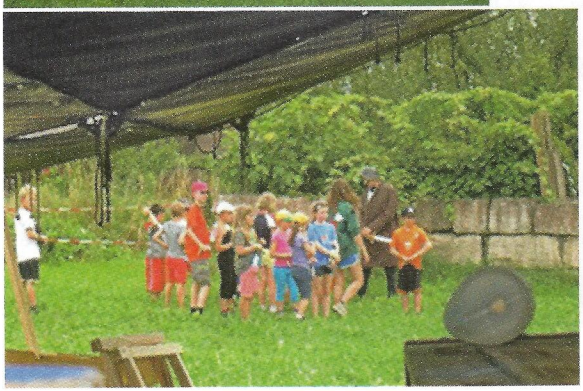
Grasso

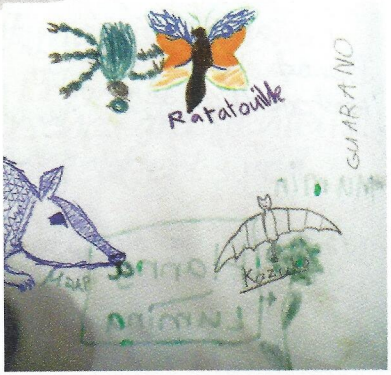
Wölfe

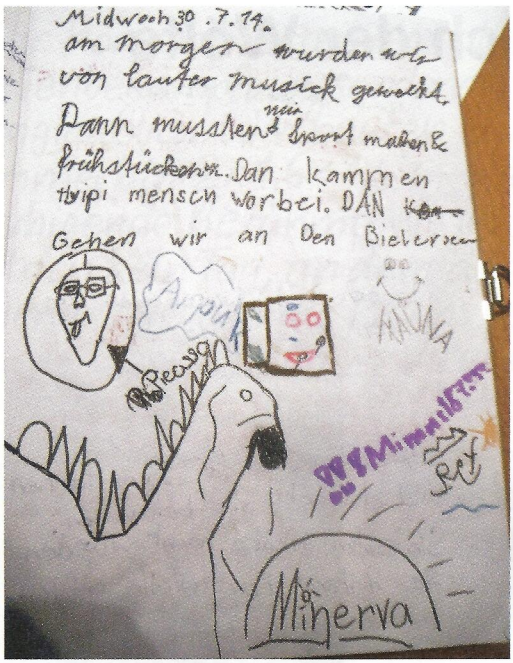
Mumin Djembe

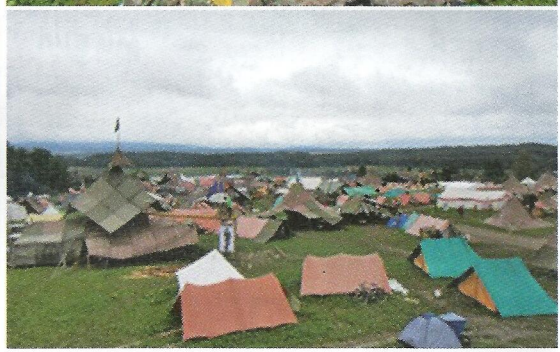
Hanna Lumina

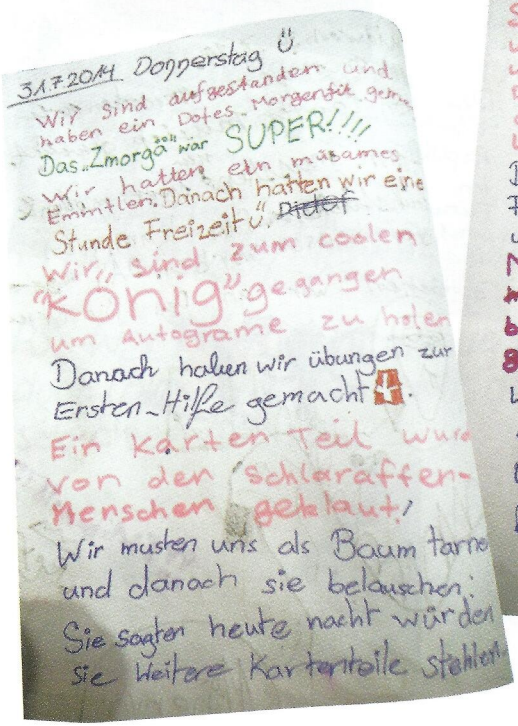
DIENSTAG 29.7.14
Wir waren heute im obecoolen Papillorama. Da hat es ein
Im Nocturama hatte es nur Nachtiere wie z.b Wickelbär, Greifstach und Gürteltiere. Dann waren wir im Viorama da hatte es Schmetterlinge und Fogelschpinnen.

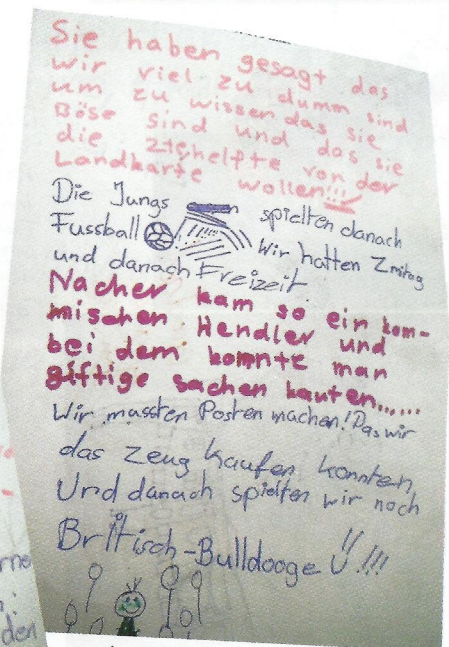












Aimara, Gadget, Lumina, Knut

Abteilung Maya

1. Sie müssen dieses Schreiben sorgfältig ausserhalb ihres Hauses vor der Securiterra verwahren.
2. Sie dürfen es nur an treue Freunde mitteilen.
3. Denen, welchen sie nicht trauen wie sich selbst, dürfen sie es nur heimlich hinterlegen.
4. Würde das Blatt dennoch bei einem gefunden, der es gelesen hat, so muss er gestehen, dass er es eben der Securiterra habe bringen wollen.
5. Wer das Blatt nicht gelesen hat, wenn man es bei ihm findet, der ist natürlich ohne Schuld.

Friede den Hütten! Krieg den Palästen!

Wir schreiben das Jahr 1271. An der Macht ist Wasserscheu. Eine autoritäre Bestie, um die ein gigantischer Personenkult gemacht wird. Mit seinem totalitären, antidemokratischen Regime tyrannisiert er die Dorfbevölkerung.

Mit seiner Geheimpolizei, der Securiterra, schränkt er das Recht auf freie Meinungsäusserung, einschliesslich Pressefreiheit, Vereins- und Versammlungsrecht massivst ein.

Das Schlimmste ist jedoch, dass Wasserscheu grösstenteils von der Bevölkerung unterstützt bzw. akzeptiert wird. Idiot Nation.

Täglich wird ihr durch die zwei einzigen erlaubten Medien, der Zeitung „Flaschenpost" und dem Radiosender „Narren-

welle", unter massivster Indoktrination und Manipulation eingeredet, sie lebten im „besten Dorf der Welt".

Es gibt jedoch Hoffnung: die Wasserratten, eine kleine Widerstandsgruppe. Schliess dich an!

Ich schwöre, stets mein Bestes zu geben, mich für meine Freiheit und die Freiheit aller einzusetzen.

Ich schwöre, die Welt immer besser zu verlassen, als ich sie vorgefunden habe.

Ich schwöre, immer so zu handeln, wie ich möchte, dass meine Kinder handeln.

Ich schwöre, nie über die Wasserratten zu sprechen und eher zu sterben, als meine Brüder und Schwestern zu verraten.

Anti! Anti!

Abteilung Inka

Wir von der Abteilung Inka haben ein sehr ereignisreiches Semester hinter uns. Begonnen hat es mit dem Übertritt der ältesten Wölfe zu den Pfadern gleich nach den Frühlingsferien. Wir sind hoch erfreut, dass so viele übergetreten sind.

Das traditionelle Pfingstlager verbrachten wir bei sehr sommerlichen Temperaturen (den einzigen dieses Jahr) und strahlendem Wetter auf dem Schüpberg. Während die Pfader ihre Zelte im Wald aufstellten, übernachteten die Wölfe bei einem nahegelegenen Bauern, der ihnen zur Abkühlung sogar seinen Pool zur Verfügung stellte!

Als Abschluss des Semesters und Verabschiedung der abtretenden Abteilungsleiter Illias und Ceres führten wir ein Abschlussbräteln durch. An dieser Stelle danken wir ihnen noch einmal für ihr Engagement für die Pfadi in den vielen letzten Jahren. Das Amt als Abteilungsleiter übernehmen neu Cosinus und Picasso.

Als Abteilung führen wir nach den Herbstferien eine Werbeübung durch. Wie immer bitten wir die Eltern, ihre Kinder zu motivieren, bei uns einmal Pfadiluft zu schnuppern. Wir freuen uns jetzt schon über hoffentlich viele neue Gesichter bei uns.

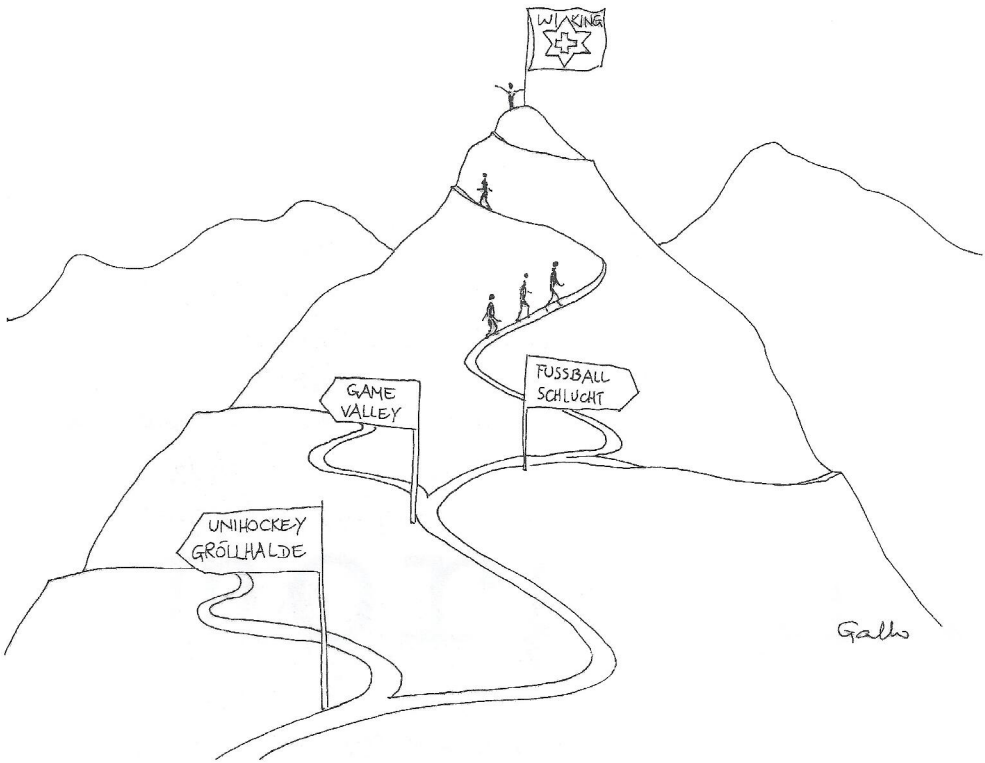
Picasso

Abteilung Wiking

Wir befinden uns im Jahre 2014 n.Chr. Ganz Bern ist von verschiedenen Sportvereinen besetzt... Ganz Bern? Nein! Ein von unbeugsamen Pfadern bevölkertes Dorf namens Kehrsatz hört nicht auf, den Eindringlingen Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die Kinder, die sich wie eine Besatzung in den befestigten Hobbies Fussball, Unihockey, Gamen und Herumsiffen betätigen...

Die Rede ist von der Abteilung Wiking. Als Thales und ich die Abteilung im Januar 2010 als ALs übernahmen sahen wir uns einer Übermacht aus anderen Freizeitaktivitäten gegenüber. Der Mut der Überlebenden sank durch die grossen Verluste der vorangegangenen Jahre schnell. Dank grosser Mithilfe und einem super Einsatz aller beteiligter Leiter und Pfadern konnten wir mit unserer Abteilung einige Anstürme aufhalten.

Die Talsohle der Krise scheint überwunden, der Gipfel ist jedoch noch nicht erreicht! Thales und ich durften in den letzten viereinhalb Jahren als ALs die Abteilung als Bergführer durch das steinige Gebirge von Kehrsatz führen. Während dieser Zeit durften wir viele schöne und gesellige Momente mit einer Abteilung erleben, welche uns bis zu diesem Zeitpunkt relativ fremd war. Viele schöne, zum Teil neue Traditionen wie der Pfadi-Stand am Weihnachtsmarkt in Kehrsatz oder das Wanderweekend gaben uns die Energie, das Amt so lange auszuüben.



Nicht zu vergessen sind die vielen neuen Freundschaften, welche wir schliessen durften.

Damit der Aufstieg weitergehen kann, brauchen wir neue Bergführer, welche mit dem gleichen Elan die Abteilung weiter bergauf führen. Für diese Aufgabe haben wir zwei kompetente Nachfolger gefunden. Capoeira und Vicuño stossen von Sparta her zu Wiking und werde das Amt als AL übernehmen. Wir wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft bei Wiking!

Wir danken herzlich für die schöne Zeit bei Wiking!
Alkali und Thales

Das kommt morgen...

Portrait Ayana

Pfadiname: Ayana
Name: Feldmann
Vorname: Laura
Abteilung/Zug: Maya
In der Pfadi seit: 4 Jahren
Aktuelle Funktion: Pfaderin

Schönstes Erlebnis/Highlight in der Pfadi?
- Das Zusammensein.

Was verbindet dich mit deinem Pfadinamen?
- Es ist ein Indianername, diese gefallen mir gut.

Worauf bist du stolz / besondere Abzeichen?
- Ich habe schon vier Pfilas erlebt.

Das Ekligste, was ich in der Pfadi gegessen habe?
- Taufessen

Welchen Platz hat die Pfadi in deinem Leben?
- Es ist ein Hobby mit meinen Freunden. Ich gehe immer, da es sehr viel Spass macht.

Deine Zukunft mit der Pfadi/was willst du tun?
- Leiterin werden.

Der schönste Pfadiname (der nicht deiner ist)?
- Adjuna

Das schönste Pfadilager, das ich erlebt habe?
- Pfila 2012.

Dein Hass-Ämtli in den Lagern?
- WC putzen.

Dein Lieblingszelt?
- Spatz

Was sagen deine Freunde/Bekannten,
dass du in der Pfadi bist?
- Sie finden es zum Teil dumm und lächerlich.
  Aber meine wahren Freunde sind auch in der Pfadi.

Dein Lieblingsgericht in der Pfadi?
- Älpler-Maccaronis.

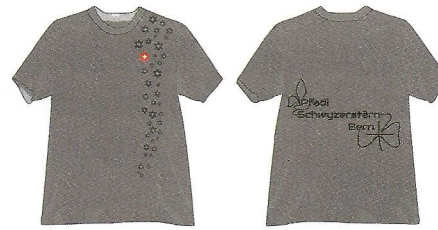
Deine beste Nachtübung war toll, weil...
- ...es sehr lustig war. Wir mussten etwas erobern.

Was du noch über die Pfadi sagen wolltest:
- Pfadi ist cool und hat viele tolle Leute.

Schwyzerstärn-Jäggli und T-Shirts

Die neuen Schwyzerstärn-Jäggli und T-Shirts trafen auf grossen Anklang. Im Kala waren sie bereits überall zu sehen! Wer noch keines hat und noch eines möchte, der möchte sich via Mail an alkali@schwyzerstaern.ch wenden. Wir haben noch einige Grössen an Lager.
Es het, solangs het.

www.schwyzerstaern.ch/shop



Agenda...

Schwyzerstärn

24. Oktober 2014:
Anmeldeschluss APV-Fondue in der Harmonie bei schnaetz@schwyzerstaern.ch

25./26. Oktober 2014:
Führer-Rover-Weekend (Örtlichkeit ist noch geheim)

18. November 2014:
APV-Fondue in der Harmonie

Warum nicht der Pfadi Kanton Bern einen Gewinn zuspielen?

Oder sich selbst.

Mit SWISSLOS und mit SWISSLOTTO haben Sie die Chance, tolle Treffer zu erzielen. Sollte das Glück nicht auf Ihrer Seite sein, fliesst Ihr Geld in den kantonalen Lotteriefonds, aus dem gemeinnützige Organisationen und zahlreiche kulturelle, soziale und karitative Projekte sowie der Breitensport unterstützt werden.

SWISSLOS
Lotteriefonds
Kanton Bern